

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 9

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anekdoten, Sprüch und Witz serviert vom Herdi Fritz!



■ Fräulein zale!

333 Witze von Gast und Garçon über Glas und Gulasch bis Gattin und Gardinenpredigt

96 Seiten, illustriert Taschenbuchformat
Fr. 9.80



■ Polizeistund, mini Herre!

Weitere 333 Witze von Beizli und Bierschaum über Biftegg und Bordeaux bis Brötli und Barmaid.

96 Seiten, illustriert Taschenbuchformat
Fr. 9.80



■ Zum Glück gibt's Bier!

Heiteres rund um den Gerstensaft nach dem Rezept: Bist du des Lebens nicht mehr froh, dann trinke Bier statt H_2O !

144 Seiten, illustriert Doppelband Taschenbuchformat
Fr. 12.80



■ Mach kei Witz - scho wieder Mäntig

Aufsteller für 52 Wochen mit einem Vorwort von Hans Gmür.

116 Seiten, illustriert Taschenbuchformat
Fr. 9.80

Herdís Witz-Taschenbücher sind ein Garant für frohe Stunden.

Nebelspalter-Bücher vom Buchhändler

SPRÜCH UND WITZ

VOM HERDI FRITZ

Arz: «Ires Härz pöpperlet unregelmässig. Trinked Sie?»
Patient: «Ja, aber ganz regelmässig.»

Das Gegenteil von Nahblind-kontrakilo? Ganz einfach: Fernsehprogramm.

Frau im Schuhgeschäft: «Ich nimm glaub doch die lila Schueh mit Mäschli, woni zeerscht probiert han.»

Verkäuferin: «Päch, mini Koleegin hät die säbe vor guet drüü Schtund verchaufft.»

Der Richter zum angeklagten Hypnotiseur: «Ich verurteile Sie zu sechs Monaten Aufenthalt in der Karibik auf Kosten der Staatskasse.»

Und nehmen Sie sich als Redner stets den chinesischen Philosophen zum Vorbild, dessen Name lautet: Ny Tsu Lang!»

Einer, der sehr spät vom Bockabend heimwärts zielt, tastet sich um einen Baum herum und brummt besorgt: «Hoffteli chumi jetzt dänn äntli zu däm Wald uus.»

Die Polizei stellt um 7 Uhr morgens einen Mann, der sich mitten in der Stadt an einem Brunnen wäscht und rasiert. Und fragt ihn: «Händ Sie keis Badzimmer dihaim?»

«Momoll, aber ussertdäm hani halt au no e Frau und füüf Töchter.»

Man beschliesst nach langem Rätseln, die Diva nach ihrem Alter zu fragen. Und sie reagiert mild: «Ich bin zehn Jahre älter als ich sein möchte. Und zehn Jahre jünger, als meine Freundinnen behaupten.»

Papa seufzt: «Sit ich mine Goofe wott es Vorbild sii, hani überhaupt nüüt me vom Läbe.»

Der Patient im Zweierzimmer bittet um Verlegung in ein anderes Zimmer. Der Arzt kann's nicht begreifen: «Sie händ doch en berühmte Komiker als Zimmerspartner.»

Drauf der Patient: «Ebe grad wäge däm. Lached Sie emol de ganz Tag mit ere frische Blinndarmnarbel.»

Bemerkung im Winter 90/91: «Guet, das es dä Winter wider emol Schnee ggää hät. Suscht hettid mer d Schneemane müese uf d Liischte vo den uusschärfenden Arte setze.»

Min Maa: typische Pächvogel. Chaufft es Chleid mit zwei Paar Hose und bränt mit em Sctumpe n es Loch in Tschoope.»

Der Chef zum Angestellten: «Ich möchte Ihnen gern ein Kompliment machen für die Arbeit, die Sie bei uns leisten. Wann gedenken Sie damit anzufangen?»

Im Grammo-Geschäft: «Händ Sie au Occasions-Schallplatte?» Der Verkäufer: «Jaja, ganz Hüüfee ... Hüüffe ... Hüüffe ...»

Als der Mann abends heimkommt, zündet die Gattin Kerzen auf einer Torte an. Der Ehemann überrascht: «Was isch los? Hät öpper Geburtstag?» Drauf die Gattin: «Ja, min Wintermantel isch hütt zwängi.»

Der Schlusspunkt

Leiden eines allzu fanatischen Joggers: Delirium trimmens.